

Inhalt

Vorwort	8
■ Teil I Lerntheoretische Hintergründe	
1 Mehrsprachigkeit und Schule (HAVVA ENGIN)	12
1.1 Migrationssprachen aus biografischer Perspektive	12
1.2 Identitätsstiftende Bedeutung	13
1.3 Der monolinguale Habitus pädagogischer Institutionen	13
1.4 (Zweit-)Spracherwerb und migrantische Mehrsprachigkeit	14
1.5 Ergebnisse aus Studien zur Sprachdiagnostik	16
1.6 Konsequenzen für den schulischen Unterricht	18
1.7 Zusammenfassung und Ausblick	19
2 Fremd- und Zweitspracherwerb bei Jugendlichen (JÖRG ROCHE)	20
2.1 Die Basisvarietät	22
2.2 Von der Basisvarietät zu den Regeln	25
2.3 Sprachenlernen und Kognition	27
2.4 Grundlagen der kognitiven Linguistik	29
2.5 Die Rollen des mentalen Lexikons	30
2.6 Lernervariablen	31
2.7 Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit	32
2.8 Zehn wichtige Prinzipien	37
3 Berücksichtigung der sprachlichen Entwicklung (WILHELM GRIESSHABER)	38
3.1 Bedingungsgefüge des L2-Erwerbs	38
3.1.1 Zielsprache Deutsch	39
3.1.2 Spracherwerbsprozess	43
3.2 Konsequenzen für die Unterrichtsplanung	51
■ Teil II Konzepte und Methoden – Vorüberlegungen	
1 Zweit- und Fremdsprachendidaktik (LENA HEINE & VERENA CORNELY HARBOE)	54
1.1 Einführung	54

1.2	Terminologische Klärung	54
1.3	Didaktik: Sprachkonstrukt, Lernziel, Aufgaben	56
1.4	Spezifische Ansätze	57
1.4.1	Mehrsprachigkeitsdidaktik	57
1.4.2	Interkulturelle Sprachdidaktik	61
1.4.3	Bilingualer Unterricht	65
1.4.4	Fach- und sprachintegrierter Unterricht	66
1.5	Zusammenfassung und Fazit	67
2	Modelle für neu zugewanderte Jugendliche	
	(VASILI BACHTSEVANIDIS)	68
2.1	Neuzuwanderung als neue Herausforderung	68
2.2	Schulinterne Modelle	69
2.3	Außerschulische Modelle	71
2.4	Ausblick	72
3	Mehrsprachigkeit wertschätzen und einbeziehen	
	(CONSTANZE NIEDERHAUS & AMRA HAVKIĆ)	74
3.1	Mehrsprachigkeit als Realität	74
3.2	Der öffentliche und bildungspolitische Diskurs	74
3.3	Der Schulhof	75
3.4	Partner- und Gruppenarbeit	76
3.5	Einbezug aller Sprachen durch ‚Language Awareness‘	78
3.5.1	Bedeutung	78
3.5.2	Dimensionen	79
3.6	Praktische Beispiele	81
■	Teil III Lernbereiche und Lehrperspektive	
1	Curriculare Bedingungen	
	(INGELORE OOMEN-WELKE)	92
1.1	Schrift	92
1.2	Sprachaufbau	93
1.3	Probleme und erste Schritte	95
1.4	Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen	97
1.5	Curricula: deutschsprachige Bildungsstandards	98
1.6	Schlussbemerkung	100

2	Wortschatz für DaZ/DaF	
	(INGELORE OOMEN-WELKE)	101
2.1	Basiswörter, Häufigkeit	102
2.2	Aufbauwortschatz durch Wortbildung	103
2.3	Inhaltliche Verankerung des Wortschatzes: Themen	105
2.4	Wortbesitz und Wortlernen	106
2.5	Wortarten	108
2.6	Verstehenstiefe und (Fehl-)Analogien	108
2.7	Den sprachlichen Wissensspeicher füllen und ordnen	110
2.8	Den Wortschatz durch Vernetzung sichern	112
2.9	Hinweise zu Methoden und zu Lehr-/Lernmaterialien	114
2.10	Wörterbücher	116
3	Zwischen Sprachreflexion und Grammatikvermittlung	
	(MAGDALENA MICHALAK & KIRSTIN ULRICH)	117
3.1	Curriculare Vorgaben	117
3.2	Didaktische Perspektive auf den Grammatikerwerb	119
3.3	Grammatikvermittlung praxisorientiert	124
3.3.1	Auswahl der Inhalte	124
3.3.2	Vernetztes Grammatiklehren und -lernen	125
3.3.3	Lernerorientierung	126
3.3.4	Bewusste Kontrastivität	126
3.3.5	Funktional und situativ	127
3.3.6	Explizite und implizite Grammatikvermittlung	128
3.3.7	Induktiver oder deduktiver Zugang	130
3.3.8	Grammatikübungen und -aufgaben	131
3.3.9	Visualisierung	132
3.4	Fazit	133
4	Mündlichkeit	134
4.1	„Sprechen“ und „(Zu-)Hören“ in der Zielsprache Deutsch	
	(ZEYNEP KALKAVAN-AYDIN)	134
4.1.1	Hören „auf zwei Kanälen“	136
4.1.2	Strategien und Sprecher-/Hörerrollen	139
4.1.3	Prinzipien eines kommunikativen Unterrichts	140
4.1.4	Beispielaufgaben zu „Sprechen“ und „(Zu-)Hören“	142
4.1.5	Unterscheidung von Aufgabenformen	142
4.1.6	Reziproke und nicht-reziproke Aufgaben	146

4.1.7	Dreischrittige Unterrichtsplanung nach WILLIS (1996)	148
4.2	Gesprochenes Deutsch als Unterrichtsgegenstand (BEATE WEIDNER)	152
4.2.1	Relevanz	152
4.2.2	Curriculare Bedingungen	154
4.2.3	Besonderheiten der gesprochenen Sprache	158
4.2.4	Didaktisierungsvorschläge	164
5	Schrift und Schriftlichkeit	171
5.1	Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch (VASILI BACHTSEVANIDIS)	171
5.1.1	Heterogenität erkennen	171
5.1.2	Zweitschriftlernende sind alphabetisiert	175
5.1.3	Alphabetisierungskonzepte für Erwachsene	180
5.1.4	Alphabetisierung im Kontext Schule	181
5.1.5	Didaktisch-methodische Implikationen	184
5.1.6	Fazit	190
5.2	Besonderheiten bei Mehrsprachigkeit (YAZGÜL ŞİMŞEK)	191
5.2.1	Phonetik und Schriftlichkeit	192
5.2.2	Sprachenkonstellationen: Deutsch – Türkisch – Kurdisch	195
5.2.3	Planungshilfen für die Förderung von Schriftlichkeit	201
5.3	Schreiben in DaZ (INGA HARREN)	207
5.3.1	Curriculare Bedingungen im Kontext Mehrsprachigkeit	207
5.3.2	Schreiben in einer Zweit-/Fremdsprache	209
5.3.3	Prinzipien und Konzeptionen des Schreibunterrichts	213
5.3.4	Verfahren des Schreibunterrichts: Kreatives Schreiben	216
5.3.5	Materialgestütztes Schreiben von Sachtexten: Beispiele	220
6	Lesen in der Zielsprache Deutsch (ZEYNEP KALKAVAN-AYDIN)	222
6.1	Ein mentales Modell – Wie funktioniert das?	223
6.2	Vom Wortlesen zum Satzlesen bis zum Textverstehen	226
6.3	Lesen mit neu zugewanderten Jugendlichen	229
6.4	Planungshilfen und didaktische Anregungen	234
6.4.1	Lesestrategien	235
6.4.2	Leserollen	236

6.4.3	Reflexion des eigenen Leseverhaltens	238
6.4.4	Textstrukturen und Baupläne	240
6.4.5	Scaffolding – auch beim Lesen	241
7	Sprachliche Bildung in allen Fächern	
	(YURDAKUL ÇAKIR-DIKKAYA)	244
7.1	Die mechanische Seite des Lesens	244
7.2	Sinnentnahme und Leseverstehen	245
7.3	Unterstützung des Textverständnisses	246
■	Teil IV Diagnostizieren und Beraten	
1	Förderdiagnostik und Leistungsmessung	
	(LENA HEINE & MIRKA MAINZER-MURRENHOF)	252
1.1	Einleitung	252
1.2	Grundlagen	254
1.3	Eigene Verfahren und Aufgaben entwickeln	262
1.4	Lernerfolge begleiten, beobachten und fördern	265
1.5	Fazit und aktuelle Herausforderungen	269
2	Sprachlernberatung in der Schule	
	(MARIANNE SCHÖLER & DENNIS STRÖMSDÖRFER)	270
2.1	Der ‚Containerbegriff‘ Sprachlernberatung	270
2.2	Beratungsinstrumente	271
2.2.1	Beratungsformen	271
2.2.2	Phasen des Beratungsgesprächs	273
2.2.3	Beraterkompetenzen	278
2.2.4	Strukturierung des Beratungsgesprächs	280
2.2.5	Gesprächstechniken	281
2.3	Sprachlernberatung als Angebot in der Schule?	284
2.3.1	Vom Lehrer zum Berater	284
2.3.2	Sprachlernberatung im Kontext Schule	285
2.4	Beispiel Sprachlernberatung	286
2.5	Schluss	289
	Literaturverzeichnis	290